

Eilenburg: Verband zieht ins Zentrum

Änderung betrifft 6000 Zscheppliner und Jesewitzer

Eilenburg. Der Verwaltungsverband Eilenburg-West zieht um. Seine Büros sind daher am heutigen Dienstag geschlossen. Ab Donnerstag hat er dann in der Torgauer Straße 38 direkt am Markt (über der Sparkasse) seinen Sitz.

Neuer Sitz in der Nähe des Marktes

Die rund 6000 Einwohner der Gemeinden Jesewitz und Zschepplin finden damit dort ihr Einwohnermelde- und Gewerbeamt, Ordnungsamt sowie die Bauverwaltung. Der Umzug aus dem Verwaltungsgebäude am Maxim-Gorki-Platz, wo der 1994 gegründete Verband bisher seinen Sitz hatte, wurde von den Verbandsräten einstimmig beschlossen, obwohl damit höhere Mietkosten verbunden sind.

Die Vorteile überzeugten offensichtlich. So ist der Verband dank des Fahrstuhls erstmals barrierefrei erreichbar. Auch für die 18 Angestellten verbessert sich die Situation, da in den klimatisierten Räumen bessere Arbeitsbedingungen bestehen. Zudem wird das Archiv dann nicht mehr im hochwassergefährdeten Keller lagern. Nicht mehr ganz so komfortabel stellt sich dagegen die Parkplatzsituation dar, die bisher sehr komfortabel war. Bürger, die die Verwaltung aufsuchen, sollen laut Aussage von Verbandsverbandschef Michael König aber ihr Auto auf angemieteten Parkplätzen abstellen können.

Zentrum für digitale Arbeit zieht ein

In dem Verwaltungsgebäude am Maxim-Gorki-Platz haben damit nun die Eigentümerin, die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft selbst, aber auch der Abwasserzweckverband, die Polizei, eine Außenstelle der Stadtverwaltung Eilenburg und der Verein Arbeit und Leben Sachsen ihre Büros. Letzterer wird nun in den frei gewordenen Räumen des Verbandsverbandes das Zentrum digitale Arbeit in Ostdeutschland einrichten.

Info: Der Verwaltungsverband hat montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr geöffnet. *if*



Der Verwaltungsverband Eilenburg-West zieht nach rund einem Vierteljahrhundert aus dem Verwaltungsgebäude am Maxim-Gorki-Platz aus. FOTO: ILKA FISCHER

IN KÜRZE

Blutspende am Mittwoch mit Termin

Eilenburg. Am Mittwoch findet nach langer Zeit wieder die erste Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz in Eilenburg statt. Diesmal veranstaltet das DRK die Blutspende in der Katholischen Kirche in der Bernhardstraße 21 in Eilenburg zwischen 14 Uhr und 18.30 Uhr. Um die nötigen Hygienemaßnahmen einhalten zu können, wird die Blutspende nur mit einem bestätigten, individuellen Termin durchgeführt. Interessierte Blutspender können sich noch telefonisch bei Detlev Funke vom DRK anmelden, unter 03423/700450.



Bauplaner René Schwallier sowie Petra und Dirk Heynig (von links) vollziehen in Sichtweite des Eilenburger Wasserturmes den offiziellen Spatenstich für das neue Trainings- & Therapiezentrum. FOTOS: ILKA FISCHER/WOLFGANG SENS

Erster Spatenstich für neue Aktiv-Oase in Eilenburg

Petra und Dirk Heynig investieren 2,2 Millionen Euro für die Gesundheit / Trainings- & Therapiezentrum soll möglichst schon im März 2021 öffnen

Von Ilka Fischer

Eilenburg. „Gesundheit brauchen die Menschen immer“, davon ist Petra Heynig fest überzeugt. Sogar so sehr, dass die 56-Jährige gemeinsam mit ihrem fünf Jahre älteren Mann Dirk Heynig jetzt das große Abenteuer wagt. Das Paar aus Liehna, das seit März 2013 die Aktiv Oase in der Kranoldstraße in Eilenburg betreibt, baut am alten Celluloidwerk auf einem 4000 Quadratmeter großen Grundstück ein modernes zweietagiges Trainings- und Therapiezentrum und investiert rund 2,2 Millionen Euro.

Die Aktiv Oase, in der derzeit über 1000 Kunden aus Eilenburg und Umgebung in den Bereichen Gesundheit, Reha, Prävention und Fitness trainieren, platzt aus allen Nähten. „Hinzu kommt“, so Dirk Heynig, „dass die Räume nicht barrierefrei sind.“ Außerdem könne man nun mal als Mieter nicht alle Wünsche und Ideen umsetzen, von denen seine Frau Petra im Übrigen mehr als genug hat.

Zumindest auf dem Papier hat diese vor allem René Schwallier von der Mein Bauplaner GmbH schon mal umgesetzt. Er meint: „Das wird ein architektonisch sehr anspruchsvoller und transparenter Bau.“ In Eilenburg werde sehr viel Glas zum Einsatz kommen, was sehr schöne helle Trainingsflächen ermöglichen.

Am gestrigen Montag erfolgte dafür der offizielle Spatenstich. Nur wenige Minuten danach begannen die Erdarbeiten. In etwa vier Wochen wächst der Baukörper mit 1400 Quadratmeter Grundfläche auf

Petra Heynig, die möglichst noch im März 2021 das neue Zentrum eröffnen will, kaum erwarten.

Neben großzügigeren Sanitär- und Umkleieräumen, dem Gerätebereich, Räumen für Kurse sowie

derzeit 15 festen Mitarbeiter, denen noch zwei Honorarkräfte zur Seite stehen, weiter.

Heiko Leibe, Wirtschaftsförderer im Eilenburger Rathaus, freut sich über die größere Ansiedlung. „Sie bietet sich in diesem Gewerbegebiet an, das sich mit Versorgungsvorhaben mit Pub bereits gut als Mischgebiet etabliert hat.“ Genau zwischen den Stadtteilen Stadt und Ost gelegen, lässt es auch diese ein Stück weit zusammenrücken.

Solche Gedanken haben sich die Heynigs eher nicht gemacht, als sie vor zwei Jahren mit der Suche nach einem geeigneten Grundstück begannen und „bei der Stadt und der Sparkasse gute Partner fanden“. Petra Heynig, die auch noch mit 80 im Studio vor und hinter den Kulissen aktiv sein will, ist überzeugt: Krankenkassen und Ärzte kümmern sich um Kranke. Um die Gesundheit muss und kann sich jeder selbst kümmern. Die 77-jährige Renate Wilke hat sie damit schon vor vielen Jahren überzeugt. Die Eilenburgerin bekam einst wegen ihres Bronchialasthmas den ärztlichen Rat, mehr Sport zu treiben. Inzwischen trainiert Renate Wilke, die das neue Studio dann sogar zu Fuß erreichen kann, zweimal die Woche an Geräten und macht bei Yoga und Workout-Kursen mit. „Seitdem ich das mache, ist mein Arzt mit mir zufrieden.“ **Kommentar Seite 29**



Das wird ein architektonisch sehr anspruchsvolles und transparentes Gebäude.

René Schwallier,
Bauplaner



Seitdem ich hier aktiv bin, ist mein Arzt mit mir zufrieden.

Renate Wilke,
Kundin

zwei Etagen dann auch nach oben. Das Baustellenfest wird für Oktober geplant. „Und bis Ende Februar 2021 soll dann auch schon der Innenausbau erfolgt sein“, kann es

Sauna mit Saunagarten wird es dann auch eine Physiotherapie geben, bei der die Aktiv-Oase mit zwei bis drei Festangestellten anfangen will. Damit erhöht sich die Zahl der

Mitte Juli starten Kurkonzerte in Düben

Zwei Termine an der Obermühle stehen schon fest – eventuell gibt es einen dritten im August

Bad Düben. Vieles wird abgesagt, die Kurkonzerte an der Obermühle in Bad Düben aber sollen stattfinden. Zwei Termine für Juli und September sind bereits fix, „wir wollen versuchen, für das im Mai ausgefallene Konzert im August noch einen Ersatztermin zu finden“, so Rowena Hiersemann von der Touristinformation.

Los geht es am 19. Juli um 14 Uhr mit den „Dixielanders“. Vom Jazz der 1920er-Jahre inspiriert, spielt die Band swingenden Dixieland der 30er- und 40er-Jahre. Der Spaß und die Spielfreude der allesamt erfahrenen Jazzler am flüssigen, swingenden Musizieren überträgt sich dabei zwangsläufig auf das Publikum, wird angekündigt.

Am 6. September bringt um 14 Uhr der „Original Saalethaler“ Show, Unterhaltung, Stimmung,

Spaß und gute Laune an die Obermühle. Eine deftige Blasmusik, durchsetzt mit modernen Instru-

mentalklängen, Humor, manchmal auch etwas Klamaus, alles vom ein-satzfreudigen Musikanten präsen-

tiert, der sich gern selbst auf die Schippe nimmt, so die Ankündigung.

Kurkonzerte erfreuten sich schon zu DDR-Zeiten in Bad Düben großer Beliebtheit. Meist spielten am Kurhaus im Stadtpark jeden Sonntag die Kapellen auf und unterhielten die Einheimischen und Kurgäste bei Kaffee, Kuchen und Eis. Heute gibt es die Konzerte zwar nicht mehr jede Woche, aber regelmäßig in Regie der Stadt Bad Düben/Touristinformation bis zu viermal in den Sommermonaten.

2017 fanden die ersten zwei Veranstaltungen an der Obermühle statt, das Areal an der Parkstraße hat sich nun endgültig als Austragungsort etabliert.

Kulinarisch werden die Gäste zu den Konzerten im geöffneten Mühlencafé verwöhnt. *ka*



Konzerte an der Obermühle in Bad Düben sind immer gut besucht. Am 19. Juli werden die „Dixielanders“ spielen. FOTO: STEFFEN BROST

Heide-Verein lädt zu digitaler Schnitzeljagd

Dübener Heide per App erkunden

Bad Düben. Sie ist da: Die digitale Schnitzeljagd zu Biber und Co. rund um das Naturparkhaus in Bad Düben. Die feierliche Eröffnung der familiengerechten Naturerlebnis-Tour findet im Rahmen der Heidesonntagsreihe am 5. Juli um 10 Uhr im Naturparkhaus statt. Im Anschluss kann die Tour gemeinsam mit den Entwicklern getestet werden. Konzipiert und programmiert wurde die Heide-Wächter-Tour von Familien aus der Dübener Heide in Zusammenarbeit mit dem Medienprojekt „Wilde Medien“ der Awo Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft (SPI) Leipzig und dem Verein Dübener Heide.

Entstanden ist eine abwechslungsreiche Rallye, die spielerisch und multimedial Wissen über die heimische Natur und den achtsamen Umgang mit ihr vermittelt. Die circa 90-minütige Tour startet am Naturparkhaus und führt über eine Strecke von 1,5 Kilometern um die Burg Düben bis hinunter zur Mulde. Unterwegs lösen die Spieler knifflige Rätsel und spannende Aufgaben zu den Themen Biber, Energie, Artenvielfalt, Holz, Bienen und Wasser.

Gespielt wird mittels Smartphone oder Tablet und der App „Actionbound“, entweder allein oder in der Gruppe. QR-Startcode und Anleitung sind im Naturparkhaus erhältlich. Unterwegs ist keine Internetverbindung erforderlich. Wer alle Aufgaben erfüllt und den Endpunkt erreicht, erhält den Zahlencode für den dort befindlichen Schatz und die Auszeichnung zum „Heide-Wächter“.

Teilnahmevoraussetzungen: eigenes Smartphone oder Tablet und Download der kostenlosen App „Actionbound“. Wettergerechte Kleidung und die Mitnahme eines kleinen Getränks sind empfehlenswert.

Die Konzeption der Heide-Wächter-Tour ist ein Kooperationsprojekt des Naturparks Dübener Heide mit der Awo SPI Leipzig im Rahmen des Projektes „Wilde Medien“ und wird gefördert von der Deutschen Fernsehlotterie. *Ivz*

Info Die Teilnehmerzahl für die Eröffnungsveranstaltung ist coronabedingt begrenzt. Interessierte melden sich bitte vorab telefonisch unter 034243 72993 oder per E-Mail an naturparkhaus@naturparkduebener-heide.de an.

Eilenburg saniert fünf Straßen

Eilenburg. Im September/Oktober finden an fünf Straßen im Eilenburger Stadtgebiet Bauarbeiten statt. Die Straßen Am Lehmberg, Wilhelm-Grüne-Straße sowie in der Karl-Liebkecht-Siedlung bekommen dann eine neue Dünnenschicht. Steffen Vogt vom Bauamt der Stadt: „Dabei wird an einem Tag eine Schicht im sogenannten Kalteinbau aufgetragen, die sich dann durch den Autofahrerverkehr selbst verdichtet.“ Es handele sich dabei, so erklärt der Baufachmann weiter, um eine vorbeugende Maßnahme, die dem gesamten Straßenkörper eine längere Lebensdauer beschert.

Bei der Deckenerneuerung, die in Bereichen des Kornmarktes und einem Teilstück des Mittelweges vorgesehen ist, wird dagegen der Asphalt ein Stück weit abgefräst. Anschließend kommt eine neue Decke drauf. Alle fünf Aufträge in Sachen Straßenerhaltung wurden inzwischen vergeben. Der Gesamtumfang beträgt rund 165 000 Euro. *if*